

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 130

Dienstag den 6. November 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einschreibungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpfastige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen

An die Gemeindebehörden.

Der nachstehende Erlaß der K. Regierung des Neckarkreises vom 9. v. M. Nr. 7004 wird den Gemeindebehörden zur Kenntnisknahme und Nachachtung anmit eröffnet.
Den 3. Nov. 1877.

Die Kgl. Württ. Regierung des Neckarkreises an die K. Stadtdirektion Stuttgart und sämtliche K. Oberämter des Kreises.

Nachdem mit dem 1. I. M. das Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege vom 16. Dez. 1876 in Kraft getreten ist, sieht man sich begeben Anordnungen veranlaßt.

- 1) Im Allgemeinen gelten hinsichtlich der Zustellung verwaltungsgerichtlicher Verfügungen, da das Gesetz vom 16. Dez. v. J. keine besonderen Normen hierüber enthält, die Vorschriften des Titels XII. der Civilprozeßordnung vom 3. April 1868.
- 2) Mit Rücksicht auf die eigenthümliche Natur der Verwaltungsrechtsverhältnisse, bei welchen die Parteipollen in der Mehrzahl der durch Aufgabe zur Post erfolgt, für die Regel durch Vermittlung der Bezirksämter zu bewerkstelligen. Zu diesem Behufe wird man, von besonderen Fällen abgesehen, die zuzustellende Verfügung ohne Begleiters, unter Anschluß einer mit der Adresse des betreffenden Bezirksamts versehenen, projectirten Zustellungsurkunde an dieses abgeben lassen.
- 3) Den Bezirksämtern wird die unterzügliche Weiterbeförderung der Verfügung an den Adressaten zur Pflicht gemacht.
- 4) Da nach Art 228 der Civilprozeßordnung die Zustellung für den Staat an den Vorstand der Behörde, welche den Staat vertritt, für Gemeinden, Stiftungen und andere juristische Personen an deren Vorstand zu geschehen hat, so liegt diesem Vorstand auch die Beurkundung zu beheimen und diese ungesäumt an das vermittelnde Oberamt, bezw. die Kreisregierung zurückzuführen. So ist beispielsweise bei Zustellung an die Landarmenkommission oder an die Ortsarmen-Behörde als Tag des Empfangs derjenige zu beurkunden, an welchem der Oberamtmann, bezw. der Schultheiß die Verfügung behändig erhält, nicht derjenige, an welchem sie zur Kenntnisknahme des Kollegiums gebracht wird.
- 5) Sobald die Urkunde mit der das Datum enthaltenden Empfangsbekundigung des Adressaten versehen an das Oberamt zurückgelangt, unter der Adresse der Kreisregierung wieder einzulenden. Nach den vorstehenden Bestimmungen hat sich das K. Oberamt nicht nur selbst zu achten, sondern auch die ihm untergebenen Stellen angemessen zu belehren.

Ludwigsburg den 9. Oktober 1877.

Badnang.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die nicht abgeholten Gewinne von der letzten landwirthschaftlichen Lotterie, nemlich **1 Flandernflug**, **1 Dehndgabel**, **1 Gießkanne**, **1 Baumseere**, **2 Gartenmesser** und **1 Schaufel** werden am nächsten **Mittwoch den 7. d. M. Vormittags 11 Uhr**, im **Gasthaus 3. Löwen** dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.
Den 5. Nov. 1877.
Der Schriftführer des Vereins:
Krauth.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantfachen.

In nachgenannter Gantfache wird die **Schulden-Liquidation** und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugrechte anmelden, sind mit denselben Kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen und haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gestafelten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse

und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Vorbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstagen. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johann Weil jr., Maurer in Althütte
Mittwoch den 16. Jan. 1878,
Vormittags 10 Uhr,
Rathhaus in Althütte.

Der Liegenschaftsverkauf findet am gleichen Tage, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Althütte statt.
Den 3. Nov. 1877.

K. Oberamtsgericht.
Clemen s.

Leypold.

Herdmannweiler, Gerichtsbezirk Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantfache des **Jacob Dautel**, Köfleswirths dahier, kommt in Folge Nachgebots folgende Liegenschaft und zwar:

- Ein Hof, Wohnhaus mit gewölbtem Keller oben im Dorf, die Schilddwirthschaft zum Köfles.
- Die Hälfte an:
Einer zbarngigen Scheuer und Wagenhütte oben im Dorf.
- Der 3te Theil an:
Einem Wald- und Bachhaus beim Haus.
- 4 A. 46 M. Baum- und Grasgarten beim Haus.
- 1 A. 33 M. Gemüsegarten in Langenwiesen.
- 3 A. 17 M. Acker hinter den Heden.
- 3 A. 67 M. Acker allda.
- Anschlag bis hieher 8670 M. Angekauft für 4,505 M.
- 1 A. 35 M. Gras- und Baumgarten im Gänsegraben.
- Angekauft für 21 M.
- 7 A. 26 M. Acker auf der Amanden.
- Angekauft für 151 M.
- 1 A. 32 M. Wiesen in Langenwiesen.
- Angekauft für 21 M.
- Markung Winnenden.
- 15 A. 33 M. Acker am Herdmannweiler Weg.
- Angekauft für 301 M.
- Markung Leutenbach.
- 4 A. — M. Acker ob dem Rothensühlweg.
- Angekauft für 51 M.

am **Freitag den 9. Nov. d. J.**,
Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Ver-

Vom Kriegsschauplatz.

Es treffen in den letzten Tagen wenige Nachrichten von den Kriegsschauplätzen ein. Die Blätter besprechen alle noch die Erfolge der Russen durch Gurko's Korps bei Telisch, sowie die vollständige Ernirung Plewnas. Wie sich jetzt herausstellt, bestand die von den Russen in Telisch, südwestlich von Plewna, gefangene genommene türkische Brigade aus 3 regulären, welche unter dem Kommando von Schafir Pascha aus Plewna schon vor einiger Zeit in die Positionen zwischen Telisch und Radomirze detachirt war.

Wien den 31. Okt. Die Polit. Korresp. meldet aus Konstantinopel vom 30. Okt.: die bisherige zuversichtliche Stimmung in den Kreisen der Porte habe den ernstesten Besorgnissen Platz gemacht; namentlich ließen die Meldungen aus Plewna die Möglichkeit einer Katastrophe als näher gerückt erscheinen. — Derselbe Korresp. berichtet aus Belgrad von heute: In Folge einer Grenzverletzung durch Tscherkessen am Timok ist die Gradiker Brigade gestern nach Jaischar abmarschirt. — Mehrere hervorragende Chef der bosnischen Aufständischen sind in Belgrad eingetroffen, um von der serbischen Regierung die Unterstützung des bosnischen Aufstands zu verlangen.

Bukarest den 31. Okt. Die Leiche des Prinzen Sergei von Leuchtenberg ist heute in einem schwarz ausgeschlagenen Waggon auf dem Nordbahnhofe eingetroffen. Der Metropolitan sprach ein Gebet. Herzog Nikolaus und Prinz Eugen von Leuchtenberg, Fürst Gortschakow, die rumänischen Minister, die Civil-, Militär- und Lokalbehörden, sowie eine große Volksmenge waren anwesend. Ein Bataillon der Linien-Grenadiere und rumänische Nationalgarde bildeten Spalier.

Die asiatischen Depeschen lauten: Dem „Freundenblatt“ geht aus Konstantinopel, 29. Okt. das folgende Telegramm zu: Von Trapezunt werden bedeutende Munitionsvorräthe nach Erzerum geschafft. Auch wurden schon bei zweitausend Leichentüchern aus letzterer Stadt entsernt und nach den benachbarten Städten geschickt, wo sie bei den Bewohnern untergebracht wurden. — Die türkischen Truppen haben Toprak Kaleh geräumt und sich über Hassan-Kaleh nach Erzerum zurückgezogen.

Petersburg den 31. Okt. Offiziell. Wifnkoj 30. Okt. Gestern traf aus Koprivici eine Meldung des Generals Heimann ein, wonach seit dem 28. Okt. keine Kavallerie, vereinigt mit der Kavallerie des General Tergutassow, die hinter Koprivici sich zurückziehenden Truppen Muktar Paschas verfolgte. Die Infanterie des Generals Tergutassow sei im Vorücken begriffen, um sich mit der Kolonne des Generals Heimann zu vereinigen.

London den 1. Nov. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Erzerum vom 31. Okt. telegraphirt: Die türkische Armee hat sich gestern von Hassan-Kaleh zurückgezogen. Die in Hassan-Kaleh zurückgebliebene Artilleriegarde wurde während der Nacht von einer beträchtlichen russischen Abtheilung vollkommen abgeschnitten. Zwei Bataillone wurden gefangen genommen. Die Verluste der Russen sind unbedeutend. Die türkische Armee hat jetzt eine Vertheidigungsstellung bei Devebogun auf den Höhen östlich von Erzerum inne.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang. Vermöge Höchster Entschließung Sr. Königl. Majestät vom 20. Okt. d. J. ist Oberamtsdiener Bud in Badnang unter Vermittlung eines jährlichen Gratials in den Ruhestand, seinem Ansuchen entsprechend, gnädig versetzt worden.

Bud, der nun im 76. Lebensjahre steht, ist im Juni 1855 zum Oberamtsdiener dahier ernannt

worden, bekleidete diese Stelle somit seit 22 Jahren, nachdem er vorher 32 Jahre lang im Kgl. Militär und zwar im 7. Infanterie-Regiment 18 Jahre als Oberfeldwebel gedient hatte. Im Laufe seiner Dienstzeit ist ihm das Militärverdienstzeichen II und I Classe, sowie die silberne und die goldene Civilverdienstmedaille verliehen worden. Bud und seine gleichfalls hochbetagte Ehefrau wollen, wie wir hören, den Rest ihrer Tage in Heubach, N. Aalen, zubringen.

Im Laufe des Sommers entfaltete der hies. Turnverein einen rühmenswerthen Eifer, indem sich an den Übungen weit mehr Mitglieder beteiligten, als in den Vorjahren. Um nun diese Übungen den ganzen Winter nicht aussetzen zu müssen, mietete der Turnverein einen Teil des zu einer Restauration eingerichteten früheren Schwanengartens und läßt auf eigene Kosten nun Geräthschaften aufstellen. Wie wir vernehmen, soll die hiesige Stadtgemeinde geneigt sein, mit nächstem Frühjahr auf geeignetem Terrain einen neuen Turnplatz herzustellen, da die Lage des gegenwärtigen Platzes, besonders in Hinsicht auf die Massen- resp. Freilübungen in keiner Weise Genüge leistet und ein Theil der Geräthschaften sich in ganz defekten Zuständen befindet.

Stuttgart den 31. Okt. Gestern Abend gegen 9 Uhr kam in der Rothenstraße in einem im Parteeie befindlichen Magazin von Weiß- und Wolllwaaren Feuer aus, wobei sofort der Rauch so stark war, daß die Bewohner der oberen Etage die Stiege nicht mehr zur Flucht benötigen konnten. Die Löscharbeit selbst ging rasch vor sich und war in kaum einer Viertelstunde beendet. Die verbrannten Waarenvorräthe repräsentiren einen beträchtlichen Werth.

Heilbronn den 30. Okt. Sr. Königl. Majestät haben vermöge Höchster Entschließung die gegen den Schreiner Joh. Fr. A. Uebel von Lampoldshausen wegen Mords erkannte Todesstrafe in die Strafe des lebenslänglichen Zuchthauses in Gnaden zu verwandeln geruht.

Geislingen den 30. Oktober. Heute wurden 2 Taschendiebe in Haft genommen, die auf dem gestrigen Jahrmarkte hier ihr Wesen trieben. Dieselben hatten es besonders darauf abgesehen, den Bauernmädchen ihre Gelbbüchsen aus der Tasche zu nehmen. Der eine, ein sehr verschmitzter Mensch, machte sich dadurch verdächtig, daß er sich für den Sohn des Oberstabsarztes N. N. ausgab und in hiesigen Honoratorenfamilien um namhafte Reiseunterstützung nachsuchte.

In Reutlingen, broch den 30. Oktober Abends halb 7 Uhr Feuer aus, in Folge dessen eine Scheuer gänzlich abbrannte. Ueber die Entstehungursache ist zur Zeit noch nichts Näheres bekannt.

In Hohenhaslach brannte am 29. Okt. eine Scheuer mit Stroh- und Heuvorräthen gefüllt, ganz nieder.

Berlin den 31. Okt. Auf den Antrag Windhork's, betr. die Aufhebung des Pferdeausfuhrverbots erklärt der Kriegsminister Ramele, das Verbot sei im Juli erlassen, weil deutsche Händler den Auftrag erhalten hatten, 20—30,000 Pferde in's Ausland zu liefern. In diesem Augenblicke, so lange eine Mobilmachung möglich sein kann, könne die Regierung das Pferdeausfuhrverbot nicht aufheben, deshalb bitte er die Ablehnung des Antrags Windhork's.

Berlin den 1. Nov. 11 1/2 Uhr. Unter dem Vorsitz von Haffelbach werden die Verhandlungen über den autonomen Zolltarif gegen Oesterreich im Ausschuss des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen sofort beginnen und schleunigst fortgesetzt werden. Die Fortschrittspartei bringt einen Antrag ein, wonach bei einer neuen Veranlagung der Gebäudesteuer das zu erwartende Plus nicht der Staatskasse zuzufleßen, sondern den Steuerzahlern zu gut kommen soll.

Oesterreich.

Wien den 30. Okt. Der „N. fr. Pr.“ zufolge erhielt die Werrn'sche Waffenfabrik in Steyr, bei welcher die russische Regierung große Quantitäten Hinterlader bestellte, ein Telegramm aus Gornij Studen, worin die Bestellung sñtirt wird, vorbehaltlich der Wiederbestellung bei Neubewaffung der russischen Armee. Die „N. fr. Pr.“ faßt dies als Friedenssymptom auf.

Best den 31. Okt. Der „Bester Lloyd“ meldet: In dem gestern abgehaltenen großen Ministerrathe wurde betreffs der Zolltarifsfrage eine Einigung erzielt. Die ungarischen Minister vertraten entschieden den Standpunkt, daß das Vertragsverhältniß mit Deutschland allen anderen Combinationen vorzuziehen sei, und gelang es denselben auch, die österreichischen Minister davon zu überzeugen, daß diesbezüglich noch ein Versuch gemacht werden müsse. Andererseits konnten sich die ungarischen Minister nicht der Ueberzeugung verschließen, daß es von entscheidender Wichtigkeit sei, der deutschen Regierung zu beweisen, daß sich die Monarchie nicht einfach dem Diktate Deutschlands unterwerfen könne, und daß man auch für den allerschlimmsten Fall Vororge treffen müsse. Um beiden Anforderungen gerecht zu werden, wurde beschloffen, mit Deutschland sofort Verhandlungen wegen eines Vertrages auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation einzuleiten, welcher für Oesterreich den Export der Holzprodukte, für Deutschland hingegen unter den bereits acceptirten Controlmaßregeln die Fortdauer des Appreturverfahrens sichere.

Frankreich.

Paris den 1. Nov. Der Moniteur glaubt, in Regierungskreisen mache sich immer mehr und mehr eine versöhnliche Richtung geltend. Greby, welcher am Montag eingetroffen, führt der Agence Havas zufolge eine gemäßigtere, der Versöhnung günstige Sprache. Die Senatoren der Linken versammeln sich Sonnabend. Die linken Kammergruppen berathen am Montag ihre künftige Haltung. Magne, der frühere Finanzminister ist schwer erkrankt.

Aus dem Testamente des verstorbenen Thiers theilen wir folgenden bemerkenswerthen Passus mit: „Seit Jahren habe ich allem philosophischen Stolze entlagt und bin zu dem Glauben an den einen außerweltlichen Gott, den Schöpfer aller Dinge, zurückgekehrt. Wohl habe ich zuweilen nicht an Gott gedacht, aber am Schluß eines langen, vielbewegten und thätigen Lebens bekenne ich, daß in dem Glauben an ihn zugleich die sittliche Ordnung im Staate, in der Gesellschaft und in der Familie begründet ist und empfehle ihm das Heil meiner Seele.“

Weinpreise.

Ebersberg. Vorrath noch 36 Hekt. Preise gesunken. Käufe zu 120—132 M. Käufer erwünscht.

Fruchtpreise.

Badnang den 31. Oktober 1877.
höchst. mittel. niedrigst.
Dinkel: 8 M. 50 Pf. 8 M. 26 Pf. 8 M. — Pf.
Haber: 7 M. 40 Pf. 6 M. 96 Pf. 6 M. 60 Pf.
Gerste: — M. — Pf. — M. — Pf.
Koggen — M. — Pf. — M. — Pf.
Weizen 11 M. 60 Pf.

Gewicht von einem Scheffel
best. mittel gering
Dinkel: 171 Pfd. 154 Pfd. 147 Pfd.
Haber: 170 Pfd. 164 Pfd. 160 Pfd.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang
am Sonntag den 4. Novbr.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags 2 Uhr: Missionsvortrag von Hrn. Missionar Mader in Rüttlingen.

Hierzu Unterhaltungs-Blatt No. 44.

Kauf, wozu Liebhaber, Anwärter mit obrig-
zeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, einge-
laden werden.

Den 23. Nov. 1877.
A. Amtsnotariat Winnenden:
Dinkelader.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Executionssache gegen Christian
Schick, Tagelöhner von Nassach, kommt theils
im Executionsweg, theils auf den Antrag des
Schuldners am

Donnerstag den 15. Nov. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause in Nassach im öffentlichen
Ausschreib zum Verkauf:

Die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus mit angebauter Scheuer,
Bachofen und Hofraum, und die
Hälfte an 8 A. 72 M. Baum- und
Grasgarten im Schidenhof,

Anschlag 680 M.
2 A. 40 M. 45 M. Acker und Wiesen,
Anschlag 1660 M.

12 A. 3 M. Laubholzgebüsch,
Anschlag 50 M.
zus. 2390 M.

Auswärtige Kaufs Liebhaber haben Ver-
mögenszeugnisse vorzulegen.
Beifsein den 25. Okt. 1877.

Der best. Executionskommissär:
Amtsnotar Leonhardt.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmaße des Jakob & L.
Linger, Bauern hier, kommt auf den An-
trag der Erben am

Samstag den 10. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause nochmals zur öffent-
lichen Versteigerung:

Die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheuer,
Stallung, Werkstätt und gewölbtem
Keller, aneinandergebaut, auf d. Markt,
neben Tuchmacher Feucht und Seckler
Gahn,

B.-B.-N. 5145 M.
angekauft um 5000 M.
1 A. 36 M. Land in der oberen Au, ne-
ben Stadtplatz Springer u. Josef Pfizen-
maier, angekauft um 100 M.

26 A. 81 M. Acker am Rietenerweg,
neben David Erb und Gottfried Kestel.
Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 3. Nov. 1877.

Rathschreiber
Rugler.

Unterweissach.
In der Executionssache gegen die ledige
Karoline Krautter hier wird zu Folge ge-
meinderäthlichen Beschlusses am

Mittwoch den 14. Nov. d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aus-
schreib verkauft:

Gebäude.
1 A. 26 M. Nr. 135 Ein einstocki-
ges Wohnhaus mit eingerichteter
Bäckerei und angebautem Schwein-
stall mitten im Ort,

B.-B.-N. 1040 M.
Garten.
17 M. Nr. 42 1/4 Gemüsegarten,
71 M. Nr. 42 1/5 Gras- und Baumgarten
beim Haus,

Gemeinderäthl Anschlag 1200 M.
Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 27. Okt. 1877.

Schultheißenamt.

Glaubigeraufruf.

Alle Diejenigen, welche an den Glaser
Gottlieb Kabel dahier eine Forderung

zu machen haben, werden der Vermeidung des
Verlusts ihrer Ansprüche hienit aufgefordert,
ihre Forderungen innerhalb 8 Tagen hiezu gel-
tend zu machen, damit das auf den Tod von
dessen Ehefrau zu fertigende Theilungsgeschäft
mit Sicherheit zum Abschluß gebracht werden
kann.

Den 1. Nov. 1877.
Wassengericht.
Vorstand M o l t.

Holz-Verkauf.

Am nächsten
Donnerstag den 8. d. M.
werden aus dem Stadtwald Seelach
1900 Stück buchene Wellen,
3 Km. " " Brügel

im öffentlichen Ausschreib verkauft, wozu die
Liebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf
der Matte.

Den 5. Nov. 1877.
Stadtpflege:
Springer.

Accords-Vergebung.

Der Holzhaier-Accord pro 1877/78 vom
Stadtwald Größe wird am nächsten
Mittwoch den 7. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr

vergeben, wozu tüchtige Liebhaber auf das
Rathhause eingeladen werden.
Den 5. Nov. 1877.

Stadtpflege:
Springer.

Fabrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des kürzlich ver-
storbenen Georg Stark, ledigen Bauers da-
hier, wird am

Freitag den 9. d. M.,
von Morgens 8 Uhr an,
eine Fabrnißauktion gegen baare Bezahlung
abgehalten, wobei namentlich vorkommt:

Bücher, Mannskleider, Leibweisszeug,
Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr,
Schreinerwerk, Faß und Wandgeschirr und
allerlei Hausrath, auch ungefähre 7 Ctr.
Dinkel, wozu Liebhaber in die früher
Georg Stark, jetzt Gottlieb Röhle'sche Be-
handlung dahier eingeladen werden.
Den 3. Nov. 1877.

Wassengericht.

Weinmostverkauf

Am nächsten
Mittwoch den
7. Nov.,
Mittags 2 Uhr,
kommt der Ertrag
der gutsherrschastli-

chen Weinberge:
160 Hekt. Rothweine,
90 " Weiß,
20 " Rißling
unter der Kelter zu Kleinbottwar parthien-
weise zur öffentlichen Versteigerung.

Freyl. v. Brühl'sches Rentamt.
A l d i n g e r.

Schafwaide-Verpachtung.

Unterzeichneter be-
absichtigt, seine Som-
mers- und Winterschaf-
waide am Murrhard-
ter Schafmarkt, Mittags 12 Uhr, in der Hofe
in Murrhardt zu verpachten, wozu Lieb-
haber eingeladen werden.

Den 5. Nov. 1877.
Gutsbesitzer Hofmann.

Gewerbliche Fortbil- dungs-Schule Badnang.

Dieselbe beginnt in den nächsten Tagen
ihren Winterkurs. Unterrichtsfächer sind:
Freihandzeichnen, technisches Zeichnen, ge-
werbliches Rechnen und Schreiben, bei ge-
nügender Behelliauna auch Buchführung,
Physik, Volkswirtschaft.

Die Anmeldungen wollen am nächsten
Dienstag den 6. Nov., Abends 8 Uhr im Saal
der Realschule von sämmtlichen Schülern
gemacht werden.

Wohnhaus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gefonnen, sein
1stockiges Wohnhaus mit Keller,
Schweinestall und Bachofen
zu verkaufen und kann daher jederzeit mit dem-
selben ein Kauf abgeschlossen werden.
Den 31. Okt. 1877.

Am Mittwoch den 7. Nov.
Abends von 7 Uhr an, wird das
rühmlichst bekannte **Wildbacher Quintett**
wieder ein **Concert** im Saale des Gasthau-
ses zum **Schwanen** in **Badnang** geben,
wozu höflichst eingeladen wird.

Sopfenfäcke

sind wieder eingetroffen und empfehle solche
in großer Auswahl billigst.
Louis Vogt.

Filzröde

von 4 bis 9 M. empfiehlt
Hermann Schlehner.

Damen-Filzhüte

werden zum Fassoniren angenommen und nach
den neuesten Façonnen schnell und billig besorgt
bei
Geshw. Bauerheim.

Hochzeitszweige & Bouquete

jeher Art, billigt bei
Geshw. Bauerheim.

Brauntwein,

bei größerer Abnahme sehr billig, 1. Wein-
geist, sowie verschiedene Sorten Liqueure
empfehle sehr billig
C. Glöckler.

Victoria-Erbisen,

Einser Vanier- und Nutzhelmehl,
ächten Düsseldorfser Senf, Capern,
Särlinge und Sardinen, frische ital.
Eier empfiehlt
C. Glöckler

Ein Bernerwägele,

bereits neu, sammt Pferd, hat billig zu
verkauft
Ferdinand Schneider
i. Röhle.

Geld-Antrag.

750-800 M. Pflegschaftsgeld, das
längere Zeit stehen bleiben kann, ist gegen ge-
setzliche Sicherheit bis Martini zum Ausleihen
bei
Ludw. Pfähler.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme an dem so schmerzlichen Verlust,
welchen ich durch den Tod meines gelieb-
ten Gatten,
Jakob Drechsel,
Wagner,
erlitten habe, sowie für den ehrenvollen
Gesang und Begleitung zu seiner letzten
Ruhestätte danke herzlich
die tiefbetrübte Wittwe
Henriette Drechsel
mit ihren 3 Kindern,
sowie der Schwiegervater
Zimmermeister Bäuerle.

Wegen Uebernahme eines anderweitigen
Geschäfts ist eine größere an der Murrthal-
bahn liegende
Wirthschaftshütte
wo noch ein rentables Geschäft 1 Jahr lang
nachgelassen werden kann, aus freier Hand
zu verkaufen. Näheres durch die
Redaktion d. Bl.

Fettes Hammelfleisch,

das Pfund zu 50 Pf. empfiehlt von heute an
Fr. Welz.

Gutes Mostobst

hat noch zu verkaufen
Carl Dettinger.

Mutterschwein

Unterzeichnete feht ein
12 Wochen trächtiges
dem Verkauf aus, sowie
eine Parthie ausgehauenes
Wagnerholz,
worunter sich 12 Paar Hohlarme und Meter
befinden.
Wittwe Solzwarth.

Nähmaschinen.

Die besten und billigsten
Nähmaschinen liefert unter
längstgehender Garantie
Ch. Gottl. Eisenmann,
Stuttgart, Ob. Bachstr. 7.
Eigene Werkstätte.
Reparaturen schnell und billigst.

N. B. Cylinder

mit 2 Schiff für
Schuhmacher 125 Mark.

Vom Kriegsschauplatz.

Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Buka-
rest vom 1. d.: Czerketa Pascha versuchte
am 31. Okt. von Orhani aus die Russen bei
Zelisch anzugreifen und zu vertreiben. Nach
mehrständigem Kampfe wurde Czerketa Pascha
von den Russen vor Rabowitz geschlagen,
völlig deroutirt und zu wilder Flucht gezwun-
gen. Plewna ist nunmehr von allen Seiten
vollständig eingeschlossen. — Dasselbe Blatt
meldet in einer Korrespondenz aus Simniza
unter Kriewer, daß eine 70,000 Mann starke
Balkanarmee in voller Bildung begriffen sei,
welche noch vor Einbruch des Winters den
Balkan-Abbruchkreuzen und durch schnelles Vor-
gehen auf Adrianopel die Kampagne zu been-
digen suchen werde, ohne den Fall Plewnas
oder die Operationen der Armee des Großfür-
sten-Thronfolgers gegen den Osten abzuwarten.
Am 5. Okt. a. Passa hat sich die Lage in-

Ausverkauf.

Eine große Parthie Kleiderstoffe in Wolle, Halbwole und Baumwolle ver-
kaufe ich, um mein Waarenlager zu vermindern, unter dem Selbstkostenpreis. Der
Ausverkauf dauert von heute an bis zum 14. November.

Korbwaren

als in Fautenville, Norderfessel, Kinder- & Puppenwagen, Armkörben u. s. w.
kommissionärsweise übertragen worden. Erlaube mir dieses Lager aufs Beste zu empfehlen, da
die Preise äußerst billig gestellt und die Waaren gut und dauerhaft angefertigt sind.
Mit Hochachtung
D. Veil z. Uhr.

Neue Leuchtgaslampen

habe ich 2 Stück zum Fabrikpreis abzugeben.
Louis Enslin.

3 Stück Schleifsteine,

vorzügliche Qualität, 3" hoch, hat billig zu
verkaufen
Christian Röhle.

Geld-Antrag.

1200 M. Pfleggeld hat gegen gesetzliche
Sicherheit auf Martini auszuleihen
G. Solzapfel.

Geld-Antrag.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind auf Mar-
tini 1000 fl. auszuleihen.
Zu erfragen bei
Neff z. Adler.

Geld-Antrag.

350 M. hat auszuleihen parat
Pfeffer Gottlieb Grimmer.

Geld-Gesuch.

300 M. werden gegen unterpfändliche
Sicherheit anzunehmen gesucht.
Rathschreiber Rugler.

Magd-Gesuch.

Eine Hausmagd findet bis Martini oder
Sichtmes gegen guten Lohn eine Stelle.
Zu erfragen bei der
Redaktion des Murrthalboten.

Ausverkauf.

Eine große Parthie Kleiderstoffe in Wolle, Halbwole und Baumwolle ver-
kaufe ich, um mein Waarenlager zu vermindern, unter dem Selbstkostenpreis. Der
Ausverkauf dauert von heute an bis zum 14. November.

Korbwaren

als in Fautenville, Norderfessel, Kinder- & Puppenwagen, Armkörben u. s. w.
kommissionärsweise übertragen worden. Erlaube mir dieses Lager aufs Beste zu empfehlen, da
die Preise äußerst billig gestellt und die Waaren gut und dauerhaft angefertigt sind.
Mit Hochachtung
D. Veil z. Uhr.

Neue Leuchtgaslampen

habe ich 2 Stück zum Fabrikpreis abzugeben.
Louis Enslin.

3 Stück Schleifsteine,

vorzügliche Qualität, 3" hoch, hat billig zu
verkaufen
Christian Röhle.

Geld-Antrag.

1200 M. Pfleggeld hat gegen gesetzliche
Sicherheit auf Martini auszuleihen
G. Solzapfel.

Geld-Antrag.

Gegen gesetzliche Sicherheit sind auf Mar-
tini 1000 fl. auszuleihen.
Zu erfragen bei
Neff z. Adler.

Geld-Antrag.

350 M. hat auszuleihen parat
Pfeffer Gottlieb Grimmer.

Geld-Gesuch.

300 M. werden gegen unterpfändliche
Sicherheit anzunehmen gesucht.
Rathschreiber Rugler.

Magd-Gesuch.

Eine Hausmagd findet bis Martini oder
Sichtmes gegen guten Lohn eine Stelle.
Zu erfragen bei der
Redaktion des Murrthalboten.

Generalversammlung

Montag Abend den 5. Nov.
bei Fr. Wahl z. Traube.

Bürgerabend

Mittwoch im Stern.
Auf Lager sind stets vorräthig
alle Sorten Tabellen
auf bestem Papier, Anfertigung nach jedem
beliebigen Schema erfolgt alsbald in der
Druckerei des Murrthalboten

Lehr-Verträge

Schuld- & Bürgscheine
sind zu haben in der
Druckerei des Murrthalboten.

Tobte zurück; der russische Verlust war unbedeutend. Große Vorräthe von Proviant, Schanzzeug, Patronen und Vieh wurden von den Russen erbeutet. Gestern besichtigte Großfürst Nikolaus die bei Gornit-Dubnial gewonnenen Positionen, von wo sich die Türken in der Nacht, angeführt von dem am 31. Okt. Abends anrückenden Russen, nach Plewna zurückgezogen hatten. Auf diese Weise ging der genannte wichtige Punkt ohne Kampf in russische Hände über. Am selbigen Tage rückten die Russen von Gornit-Dubnial aus noch 2 Werst näher an Plewna heran; dieselben befestigten sich auch in den neuen Positionen nach der Richtung von Orhanie. Die russische Infanterie besetzte Lukomiza, während die Kavallerie noch mehr vorwärts rückte. Gheffet Pascha hat sich ohne Kampf gegen Orhanie zurückgezogen.

Ämtliche Nachrichten.

Vermöge Höchster Entschliessung vom 1. November haben S. E. Kgl. Majestät den Bauinspektor Schmann in Stuttgart zum zweiten, dienstlich den Straßenbauinspektoren gleich gestellten Techniker für das öffentliche Wasserwerkswesen gnädigst ernannt.

S. E. Kgl. Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 2. ds. Mts. u. a. den provisorischen Assistenten Fmanuel Hebelmeiser (von Badnang) beim Kontrolleur-Bureau der Eisenbahndirektion zum Bureau-Assistenten gnädigst ernannt.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Aus Eßlingen wird dem „N. Z.“ die nun erfolgte Begnadigung des Greiner zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe mitgetheilt.

Am 2. Nov. hat ein 12 Wagen starker Ertrag, welcher mit 2700 Centner Pulver beladen war, Eßlingen passiert und wurde über Cannstatt auf der Remsbahn befördert. Das Pulver wird von der Pulverfabrik in Rottweil nach Kehl verladen und ist dieh bereits der dritte große Transport. Die Ertragswagen werden von Artilleristen begleitet.

— In der Stuttgarter Reiterkaserne wurden am 1. d. M. 50 überzählige Pferde verkauft und dafür im Durchschnitt 180 M. pro Stück erlöset; die Mehrzahl wurde von Pferdehändlern gekauft.

Heilbronn den 3. Nov. Die N.-Ztg. schreibt: In vergangener Nacht wurden aus einem hiesigen Laden mittelst Einbruchs eine Anzahl Kleidungsstücke und Stoffe im Werth von gegen 300 M. gestohlen. Die Thäter sind bis jetzt unbekannt, werden aber hoffentlich ihres Gemins sich nicht lange erfreuen.

* Das N. Z. schreibt: In Weingarten verlor ein kräftiger, gesunder Mann in den besten Jahren in Folge unvorsichtiger Handhabung eines Schießgewehrs das Leben. Derfelbe wollte aus einem abgeschraubten Lauf einen alten Schuß herausziehen; dieser ging aber los und traf den Unglücklichen derart in den Unterleib, daß die erschrockenen Hausbewohner, die augenblicklich herbeieilten, ihn schon in den letzten Zügen trafen. Bei den geordneten Verhältnissen des Verstorbenen ist jeder Gedanke an Selbstmord ausgeschlossen.

Sulz den 2. Nov. In der Nacht vom 30. auf 31. Okt. wurde in dem hiesigen Rathhaus ein Einbruch verübt. In einem Zimmer brach der Dieb den Ofen ab, in einem andern entwendete derselbe eine kleine Geldsumme, welche zufällig in einer Schublade aufbewahrt worden war. Bis jetzt ist der Dieb noch nicht entdekt.

* In Herrenberg waren am 1. Nov. einige Eisenbahnarbeiter, es sollen Böhmen gewesen sein, in einer, in der Nähe der Stadt befindlichen Wirthschaft und belamen unbedeutenden Wortwechsel, als einer, ohne jede vorhergegangene Thätlichkeit dem andern ein

dolchartiges Messer einige Zoll tief in die Brust stieß, in Folge dessen der Gestohlene nach kurzer Zeit verschied. Der Thäter wurde verhaftet.

* In Hall brannte am 1. Nov. das Wohngebäude und die Scheuer einer Ziegelei vollständig nieder.

In Kottspiel O. A. Ellwangen kam am 1. Nov. während des Gottesdienstes Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß 2 Wohnhäuser mit Scheuer ein Raub der Flammen wurden.

Berlin den 2. November. Generalfeldmarschall Graf Wrangel ist gestern Abends 8 1/2 Uhr gestorben. (Wrangel ist geboren 13. April 1784 zu Stettin, wo sein Vater Infanterieoberst war. 1796, also noch nicht 13 Jahre alt, trat er als Junker in ein Dragonerregiment und avancirte 1798 zum Lieutenant. Nach der Schlacht bei Heilsberg 10. Juni 1807 erhielt W. den Orden pour le mérite. 1812 nach der Schlacht bei Groß-Görchen, war er Major und Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Classe. 1813 erwarb er sich das Eiserne Kreuz I. Classe und war 1815 Oberst, 1848 wurde er General der Kavallerie und Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Schleswig-Holstein, wo er sich durch seine Energie den vornehmlichsten Namen „General drauf“ erwarb. 1856 bei seinem 60jährigen Dienstjubiläum wurde er Feldmarschall. 1864 war er im zweiten Schleswig-Holsteinischen Krieg wieder Oberbefehlshaber bis nach dem Düppeler Sturm und wurde um diese Zeit auch in den Grafenstand erhoben. An den letzten Feldzügen nahm Wrangel seines hohen Alters wegen keinen aktiven Antheil mehr.

Oesterreich.

Wien den 3. Nov. 9 1/2 Uhr. Die ungarische Regierung gestattete auf wiederholtes Drängen Andrássy's den Weitertransport der saftigen Eisenbahnlinien nach Rumänien. Die ablehnende Antwort Oesterreich-Ungarns auf Deutschlands Vorschlag, den bestehenden Handelsvertrag auf ein Jahr zu prolongiren, ging gleichzeitig mit dem Vorschlag ab, einen Vertrag auf Grund der meistbegünstigten Staaten abzuschließen. Die deutsche Antwort steht noch aus, man erwartet jedoch ein Eingehen auf denselben.

Serbien.

* Wie man der „Post“ aus Belgrad schreibt, können die Kämpfe Serbiens bei dem chronischen Geldmangel vor dem Frühjahr nicht vollendet sein. Die Stupischina getraut man sich nicht einzuberufen und ihr die Bewilligung außerordentlicher Finanzmaßregeln zu empfehlen, denn das serbische Volk will vom Kriege absolut nichts wissen, der Bauer und der Stadtbewohner haben nicht die mindeste Sympathie für ihre Stammesbrüder in der Türkei.

Türkei.

Konstantinopel den 2. Nov. Abds. Das Kriegsministerium veröffentlicht keinerlei Nachrichten. Heute fand Ministerrath unter dem Vorsitz des Sultans statt. Sapard hat häufige Besprechungen mit dem Großvezier und Serber Pascha.

Seiden Deutschlands im dreißigjährigen Kriege.

(Schluß.) Vor unsern Blick ist schon viel Weh, das unserem geliebten Vaterlande der 30jährige Krieg brachte, getreten. Am Allermeisten, bemerken wir nur noch, hat indeß von allen Ländern nebst Württemberg gelitten Hessen, wo 47 Schlösser, 17 Städte und 300 Dörfer in Asche lagen, wonach ja kaum ein Dorf verschont blieb; von Städten hatte wohl das Härteste zu tragen Augsburg und Magdeburg, jenes in schwerem chronischen, dieses in scharfem akuten Leiden. In Augsburg war die Seelenzahl von 80,000 im Jahre 1618 auf 18,000 nach der enblichen Uebergabe 1635 ge-

sunken. Das durch die sehr verzeihliche Be-denkllichkeit des Kurfürsten Gg. Wilhelm von Brandenburg, des Vaters des großen Kurfürsten von Sachsen, von des Ersteren Schwager, Gustav Adolf, nicht entsetzt und am 20. Mai 1631 von Tilly eroberte Magdeburg wurde von den Soldaten des Letzteren gräßlich behandelt. „Kein Alter und Geschlecht wurde von den Unmenschen verschont, selbst kleine Kinder wurden von den Kroaten gepießt und ins Feuer geworfen“; „auf allen Straßen sah man Kinder neben ihren ermordeten Eltern liegen und hörte sie jämmerlich schreien,“ „nur an 140 Hütten am Fischerufer sammt etlichen Häusern, dem Dom und dem Siebrauenkloster blieben von der mächtigsten Stadt Deutschlands stehen“ vor den Flammen auf allen Seiten, die der Plünderung Einhalt geboten; „von 30,000 Einwohnern blieben nur 15,000 am Leben“. Seit Troja's und Jerusalem's Zerstörung sei solch ein Sieg nicht gesehen worden, berichtete Pappenheim an den Kaiser.

Man nimmt an, daß die Bevölkerung im Durchschnitt im 30jährigen Kriege um 20, ja um 50 Procent abgenommen hat. Es mögen im 30jährigen Kriege gegen 10 Mill. Menschen umgekommen sein. Dies besagt, genauer angesehen, nichts Geringeres, als daß dreißig Jahre lang täglich durchschnittlich 912 Menschen das Leben durch diesen Krieg verloren. Größere Stätten des menschlichen Daseins sind ganz spurlos verschwunden; denn es kommen viele im 30jährigen Kriege gefundene Dorfschaften nachher gar nicht mehr vor. Ungeheure Wästen zahlloser Brandstätten boten sich überall, besonders allenthalben im Süden und Westen Deutschlands, dem Auge dar; „wo Wohlstand geblüht hatte, waren Wildnisse mit Wölfen und Räubern noch Jahrzehnte lang“. Deutschland lag wie betäubt und bestimmungslos fast noch hundert Jahre lang nach diesem Krieg darnieder.

Verschiedenes.

* Die „N. Wormser Ztg.“ berichtet vom 2. Nov.: Heute früh, als Hr. Bahmwärter Weimer von seiner ersten Dienstreise zurückkam, sah eine halberwachsene Rake auf seinem etwa 1/2 Jahre alten, in seinem Bettchen liegenden Kinde, während seine Frau nebenan noch schlief. Das Kind wimmerte sehr, und als der Vater nachsah, bemerkte er, daß sein Kind im Blute lag und das Schenkel von einer Rake dem armen Kinde den kleinen Finger an einem Händchen ganz und von dem anderen Händchen ein Stück abgestreift hatte. Die Rake, welche, als Herr Weimer um 5 Uhr die Stube verließ, ihm zwischen den Füßen hindurch ins Zimmer schlüpfte, wurde von dem ergriminten Vater sofort getödtet.

* Die Schulden des Fürsten zu Putbus belaufen sich auf 5,749,000 Mark, wogegen das Vermögen nur 2,747,000 Mark ausweist, denn die Herrschaften Putbus und Bissa sind theilweise im Besitz der Verwandten des Fürsten, namentlich seine älteste Tochter, Frau v. Belshelm, die Erbin der Grafschaft Putbus, und die Mutter des Fürsten, Gräfin Lottum, haben bedeutende Anerbietungen gemacht, um einen Aktord herbeizuführen. Nach dem von Rechtsanwält Fabricius in Stralsund ausgearbeiteten Plane begnügen sich die 13 Hauptgläubiger für ihre Forderungen von 3,266,000 M. mit einer Abfindungssumme von 1,800,000 M., die in 7 Jahren zu zahlen ist. Die Gräfin Lottum gibt 244,000 M. her, damit die kleineren Gläubiger sofort befriedigt werden. Der Fürst erhält zu seinem Unterhalt bis 1881 jährlich 45,000 M., für die folgenden Jahre 25,000 M. Wenn die Gläubiger auf diesen Aktord nicht eingehen, so muß sofort der Konkurs eröffnet werden.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Dienstag den 6. Nov., Morgens 9 Uhr. Betstunde: Herr Helfer Kiethammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 131

Donnerstag den 8. November 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehre 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einseitige Zeile ober deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen
Oberamt Badnang.

An die Orts-Vorsteher und Rechnung.

Unter Bezugnahme auf den oberämlichen Erlaß vom 14. August l. J. (Murrthalbote Nr. 95), beiz die Beitreibung der Ausstände der öffentlichen Kassen pro 1876/77 wird die unverzügliche Einsendung der Berichte in Erinnerung gebracht.
Den 5. Nov. 1877.

R. Oberamt.
Göbel.

Gewerbliche Fortbildungsschule Badnang.

Am nächsten **Freitag den 9. d. M.**, Abends 8 Uhr, findet im Lokale der Realschule eine wiederholte Anmeldung zum Besuche der Fortbildungsschule statt, da sich bis jetzt nur eine ungenügende Anzahl gemeldet hat. Bei den großen Kosten dieser Anstalt wäre eine größere Betheiligung sehr wünschenswerth, welche ebenso im Interesse der Lehrlinge wie der Lehrherrn liegt.
Den 7. Nov. 1877.

Die Commission.
Schmüdle.
Springer.
Kurz.

Oberamtsstadt Badnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Jakob Ellinger, Bauern hier, kommt auf den Antrag der Erben am

Samstag den 10. d. M.,
Borrmittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nochmals zur öffentlichen Versteigerung:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Scheuer, Stallung, Werkstat und gewölbtem Keller, aneinandergelagert, auf d. Markt, neben Tuchmacher Feucht und Sedler Gahn,
B. V. N. 5145 M.
angekauft um 5000 M.

1 A. 36 M. Land in der oberen Au, neben Stadtpflege/Springer u. Josef Pfingstmaier, angekauft um 100 M.

26 A. 81 M. Acker am Metenauerweg, neben David Erb und Gottfried Kestel. Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 3. Nov. 1877.

Rathschreiber
Kugler.

Verkauf eines Wohnhauses.

Gottlieb Wilhelm Rupp, Rothgerber hier beabsichtigt am

Samstag den 10. d. M.,
Borrmittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung zu bringen:

Nr. 217 Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, neben Fritz Meister und Gottlieb Beltmanger,
B. V. N. 2060 M.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Wohnhaus sich nicht zum Rothgerberbetrieb, sondern

auch zu jeglichem andern Geschäftsbetrieb eignet und die Zahlungsbedingungen billig gestellt sind.
Den 6. Nov. 1877.

Rathschreiber
Kugler.

Großaspach.

Gesunden

wurde eine **silberne Uhrkette**, sog. Halskette. Abholungstermin 8 Tage.
Den 7. Nov. 1877.

Schultheißenamt.
Göck.

Badnang.

Holzverkauf.

Am **Donnerstag den 8. d. M.** werden aus dem Stadtwald Seelach 1900 Stück buchene Wellen, 3 Km. „ Brügel im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf der Blatte.
Den 5. Nov. 1877.

Stadtpflege:
Springer.

Buchene Scheiterverkauf.

Montag den 12. Nov., Borrmittags 10 Uhr, kommen aus dem Wald Gantertsmühle im Gasthaus z. Löwen in Grab zum Verkauf:
120 Km. buchene Scheiter und Brügelholz, 3 Buchenstämme mit 4,07 Fm. Zusammenkunft im Walde Morgens 9 Uhr. Liebhaber ladet freundlichst ein
Obermühle den 6. Nov. 1877.

G. Klentzen.

Wirthschaftshütte

Wegen Uebernahme eines anderweitigen Geschäfts ist eine größere an der Murrthalbahn liegende
wo noch ein rentables Geschäft 1 Jahr lang nachgegeben werden kann, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres durch die
Redaktion d. Bl.

Murrhardt.

Victoria-Erbsen,
Linsen, Bunter und Weissmehl, Achten Düsseldorf'ser Senf, Capern, Gäringe und Sardinen, frische ital. Eier empfiehlt
C. Glöcklen.

Murrhardt.
Branntwein,
bei größerer Abnahme sehr billig, I. Weingeist, sowie verschiedene Sorten Liqueure empfehle sehr billig
C. Glöcklen.

Badnang.
Erdöl & Ligroine
empfehle, besonders bei Abnahme von großen Flaschen oder ganzen Fässern billigt.
Louis Vogt.

Badnang.
Ich habe noch einige gute
Futterschneidmaschinen
die ich, um damit zu räumen, sehr billig abgebe. Auch sehr gute Messer zu solchen.
Zeugschmid Stroß.

Badnang.
Fein lackirte und gewöhnliche
Holzlasten,
ebenso Coaksfüller, Kohlenbecken und Kohlenlöffel empfiehlt
Fr. Sorg, Schlosser.

Fuchsfallen,
Warderfallen, Rattenfallen verschied. ner Größe empfiehlt
Fr. Sorg, Schlosser.

Mühl sägen,
Zimmersägen, sowie verschiedene Sägen für Holzmacher, beste Qualität, gibt billig ab
Fr. Sorg, Schlosser.

Reichenberg.
Geld-Antrag.
2200 M. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Pfandsicherheit an einen tüchtigen Zinszahler sogleich auszuliehen. Näheres bei
Schultheiß Gann.

Badnang.
Geld-Gesuch.
300 M. werden gegen unterpfändliche Sicherheit aufzunehmen gesucht.
Rathschreiber Kugler.

Badnang.
500 fl. württemberg. Staatsobligationen
werden in Baar umzusetzen gesucht. Von wem? Auskunft durch die
Redaktion des Murrthalboten.